

Pappendorf

Theresia Haugl.

Klier

12 | 5

1. Will ich nicht, so muß ich weinen,  
 Wenn ich mir's nur recht betracht;  
 Nie verlassen mich die Meinen,  
 Haben genommen gute Nacht;  
 Wo ist denn mein Vater und Mutter?  
 Auch sie liegen in dem Grab.  
 Wo ist dann mein' Schwester und Bruder?  
 Keinen Freund ist nicht mehr hal.



2. Such ich gleich auf Weg und Straßen,  
 Ich, ich armes Waislein,  
 Alle Welt hat mich verlassen,  
 Niemand will mein Tröster sein.  
 Tu ich alle Lieb erzeigen  
 Meinen Freunden irunglich,  
 Tu sie mir den Rücken zeigen,  
 Pack dich fort, ich kenn dich nicht!

3. Wenn will ich mich auf den Weg machen.  
 Und will dienen meinem Gott,  
 Tut mich die Welt nur auslachen,  
 Treibt mit mir nur Hohn und Spott.  
 Aber ich will all's nicht achten,  
 Es währt nur eine kleine Zeit,  
 Ich will nur nach diesem trachten:  
 Nach der ewigen Seligkeit.



4. Ich will mich zu Jesus wenden,  
Welcher bis zu seinem Tod  
Ist verfolgt und elendig  
Hat gelitten Hohn und Spott.  
Er leidet für uns arme Sünder,  
Er hat selber nichts verschuldet,  
Weil ich bin ein großer Sünder,  
Wills auch leiden mit Geduld.



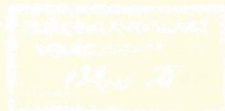
5. Williglich will gerne leiden  
Zeitlich hier auf dieser Welt,  
Jesus gibt mir dort die Freuden,  
Der Himmel ist alles wert.  
Weil ich auf der Welt verlass'n,  
Ach, ich armes Waiselein,  
So ruf ich mein' Gott und Vater:  
Laß mich ewig bei dir sein!

6. Pack dich, Welt, mit dein' Gehärrumel,  
Fort mit deiner Eitelkeit,  
Mein Verlangen ist der Himmel,  
Dort zu suchen meine Freud.  
Die Welt soll mich nicht bebrühen,  
Hier in dieser kurzen Zeit,  
Ich will meinem Jesum lieben,  
Bis in alle Ewigkeit.

7. Mit mir geht es schon zum Ende,  
Der Tod klopfet an bei mir,  
Der Welt reich' ich meine Hände,  
Bitt' auch! vergeh'et mir!  
Ich muß von euch Urlaub nehmen,  
Reisen in die Ewigkeit,  
Bitt' wir einander wiedersehen  
Dort in der Himmels-Freud.



8. Schrecken wird mich überfallen,  
Weiter kann ich sagen nichts,  
Weil Gerechtigkeit vor allen  
Zeigt sich schon Gottes Gericht.  
Wie wird es mir Sünder gehen,  
Weil die Sünden groß und klein  
Bei Gott aufgeschrieben stehen,  
Alles muß bezahlt sein.



9. Bald darauf mich Gott zitiert  
Durch seinen Posaunenhall,  
Zum Gericht werd' ich geführt.  
Wegen meinem Sündenfall.  
Ach, mein Gott, was werd' ich sagen,  
Wenn Fluch, Teufel und die Welt  
Mich bei dir anklagen werden,  
Darauf mir das Urteil fällt!

— . —